

Evangelische Kirchengemeinde Linnep



Gemeindebrief
September - November 2025



Inhaltsverzeichnis / Impressum

AN ge DACHT		3
gemeindeLEBEN	- KiTa Linnep	5
	- Kindergottesdienst	8
	- Vorschau	9
	- Geschichte der Gemeinde Teil 1	10
	- Gemeindebrief	13
	- Weltladen	14
	- Kinderchor	15
	- BASEMENT	16
	- Kinderseite	17
	- Feldenkrais	18
	- Geselligkeit	19
	- Besuch des Präses	20
	- Mirjamsonntag	21
	- Konzerte	22
Neues aus dem Kongo		24
gemeindeTAGEBUCH	- Geburtstage	27
	- Aus den Kirchenbüchern	28
Aus der Nachbarschaft		28
Ständige Termine		29
Wir sind für Sie da	- Kontaktadressen der Neander-Diakonie	30
	- Kontaktadressen der eigenen Gemeinde	31
Gottesdienste in der Waldkirche		Rückseite



*Ihre Kirchengemeinde
wünscht Ihnen
einen
schönen Herbst*

*Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Heft die männliche Form verwendet,
die alle Geschlechter einschließt.*

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Linnep
Redaktion / Layout: Gemeindebüro / Redaktionsteam
Fotos und Grafiken: Pixabay, Gemeindebriefmagazin, Künstler und Privat
ViSdP: Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowski
Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de, Lüdenscheid

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der einzelnen Artikel vor.
Der Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 2. November 2025

Alle Veranstaltungen und viele weitere Informationen auch unter www.linnep.de

Liebe Leserinnen und Leser,

für jeden Monat gibt es in der Kirche einen biblischen Spruch. Der Spruch für September 2025 ist aus Psalm 46: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“.

Der Psalm 46 ist ein Psalm mit Wirkung, gerade in unserer evangelischen Kirche. Luther dichtete nach diesem Psalm sein bekanntes Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott, eine gute Wehr und Waffen...“. Für die Evangelischen war es über Jahrhunderte hinweg ein Kampf- und Protestlied in konfessionellen Auseinandersetzungen mit der römisch-katholischen Kirche.

In der Gemeinde, in der ich zu Beginn der 90er Jahre Vikariat gemacht habe, erzählt man sich noch davon, wie am Reformationstag die Gemeinde mit lautem Gesang dieses Liedes um die katholische Kirche gezogen ist, auch wenn es in diesem Dorf kaum Katholiken gab und auch wenn man von der Konfession her eher reformiert war, also eher Calvin als Luther folgte.

Die Verbindung von Glauben mit einer Burg – sorry, Martin Luther – ist für mich auch nicht so ganz nachvollziehbar. Bei einer Burg

denke ich an ein Gebäude mit dicken Mauern, engen Toren, schwer zugänglich und vor allem für die Verteidigung gebaut. Und genau solche dicken Mauern haben für mich mit Gott und dem Glauben nur wenig zu tun. Für mich geht es eher darum, die festen Mauern zu verlassen. Ich finde den Dialog mit Menschen immer besonders interessant.

Ein Beispiel: Ich bin mit einer Gruppe Kinder aus der KiTa zusammen in unserem Godly Play Raum. 17 junge Menschen im Alter von 5 oder 6 Jahren erleben mit mir zusammen die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern. Wir kommen ins Gespräch, und ich erfahre, dass das Zusammenleben mit Geschwistern manchmal echt anstrengend sein kann. Aber die Kinder sind gerecht. Es geht nicht nur darum, was die Brüder Joseph angetan haben. Ja, sie haben ihn verkauft und aus dem Weg geschafft. Aber Joseph war auch vorher nicht wirklich nett zu seinen Brüdern. Immer wusste er alles besser, war Vaters Liebling und hat diese Position auch sehr ausgenutzt. Es ist an diesem Morgen wie immer, wenn ich mit Menschen über den Glauben oder biblische Geschichten spreche. Ich gehe

eigentlich immer beschenkt mit neuen Gedanken aus diesen Begegnungen heraus. Auch wenn ich jahrelang Theologie studiert habe, die theologischen Stellungnahmen zu fast jeder Geschichte und jedem Problem kenne, auch wenn ich in diesem Jahr 30 Jahre lang eigenständig als ordinerter Pfarrer tätig bin. Gerade von Kindern werde ich immer wieder mit neuen Gedanken und Fragen beschenkt. Die Begegnung mit einer biblischen Geschichte ist jedes Mal ein gemeinsamer Prozess. Junge Menschen machen sich auf den Weg, Geschichten zu entdecken, und ich lasse mich immer noch überraschen, immer noch hinterfragen.

Sich anfragen lassen – das hat für mich nichts mit einer Burg zu tun, hinter deren Mauern man sich verschanzt. Ich traue Gott und seiner Botschaft, seinem Wort, dass es auf Menschen zukommt und sich immer wieder neu entdecken lässt. Gerade in dieser Offenheit liegt für mich die Stärke des Glaubens: Menschen begegnen und Gott zutrauen, dass diese Menschen auch schon Erfahrungen mit Gott gemacht haben. Und dann stelle ich mir vor, wie es wäre, wenn sich Menschen unterschiedlichen

Glaubens nicht mehr gegenseitig in Burgen verrammeln, sich bekämpfen, sondern einfach miteinander reden, sich gegenseitig von ihren Erfahrungen mit Gott erzählen und Frieden haben.

So verstanden bedeutet Gott dann eben auch Zukunft für die Welt. Bei all den Problemen, die auf uns warten, sollte das uns Rückenwind geben.

Ihr

Matthias Weber



Kaumanns
Sanitär - Heizung
seit 1966

Sohlstättenstr. 20
40880 Ratingen
Telefon: 0 21 02 - 44 52 70
Telefax: 0 21 02 - 47 58 67

info@kaumanns-gmbh.com
www.kaumanns-gmbh.com



Entdecker on Tour...

Unter dem Motto „Natur fühlen – spüren – und mit allen Sinnen erleben“ machte sich die Entdeckergruppe der KiTa an mehreren Tagen auf, den Wald zu erkunden.

Mit Proviant im Gepäck ging es um 9:15 Uhr mit 17 Kindern und zwei Erzieherinnen auf Erlebnistour. Teamwork war angesagt: Jeweils zwei Kinder bekamen einen Eierkarton, der innen mit bunten Farbtupfern versehen war. Dann mussten sie verschiedene Naturmaterialien in den vorgegebenen Farben sammeln, wie z.B. Stöcke, Blätter, Blüten, Steine, Gräser usw. Die Kinder sammelten mit großer Begeisterung und liefen mit großen Augen durch den Wald. Beim gemeinsamen Suchen, Staunen und Finden ergaben sich tolle Gespräche, und interessante Fragen kamen auf: „Was braucht ein Baum?“ „Wie verwandelt der Baum schlechte Luft in gute?“ „Welche Tiere leben hier?“

Nachdem alle die Aufgabe prima

gemeistert hatten und die Eierkartons gut gefüllt waren, wurde ausgiebig gepicknickt. Danach traten wir müde, aber glücklich den Rückweg zur KiTa an. Dort angekommen, haben wir gemeinsam aus den gesammelten Naturmaterialien ein Mandala gelegt. Jedes Kind war so stolz, einen Beitrag geleistet zu haben, um ein so schönes Bild entstehen zu lassen!

Die nächste Tour ging mit dem Bus in den Lintorfer Wald. Dort angekommen, ging es auf direktem Weg ans Wasser. Bei warmen Temperaturen konnten die Kinder im Dickelsbach plantschen, wassertreten, Staudämme bauen, klettern, matschen, toben, balancieren und Steinskulpturen gestalten.

Wieder wurden kleine Schätze gefunden, wie z.B. ein Stein, der ganz silberfarben war. Auch blaue Schmetterlinge flogen an uns vorbei – das war für alle ein großes Staunen! Dann kam ein Frosch des Weges, suchte aber schnell Unterschlupf im Dickicht.

Irgendwann wurden dann die Picknickdecken ausgebreitet und erst mal gegessen, bevor es dann müde und nass zurück zur KiTa ging.

An unserem letzten Waldtag haben

wir uns auf die Suche nach Waldgeistern gemacht. Aus Geschichten haben wir gehört, dass das Geister sind, die sich in den Baumkronen oder in Erdbauten verstecken. Sie passen auf den Wald auf, denn die Bäume, Pflanzen, Blumen und Tiere brauchen manchmal Hilfe. Und sie verzaubern den Wald zu jeder Jahreszeit in ein anderes Licht.

Es gibt viele Zeichen an den Bäumen oder auf den Wegen, wo sich Waldgeister befinden, – man muss sie nur mit offenen Augen sehen.

Doch an diesem Tag haben wir keinen Waldgeist gesichtet. Deshalb haben wir aus Ton und Naturmaterialien, die wir im Wald gesammelt hatten, selbst welche gebaut.

Wenn ihr auf unseren Wegen unterwegs seid, könnt ihr sie sicher im Linneper Wald finden! ;-)

Die Waldtage haben allen riesigen Spaß gemacht... aber denkt daran: Manchmal machen Waldgeister auch Schabernack! Hihi

Petra Kube



Kindergarten-Termine

**Herzlich
Willkommen!**

Ab **Ende August** starten wir mit der Eingewöhnung der neuen KiTa-Kinder.

Am Dienstag, den **16. September** heißt es **Wahlabend**. Wir begrüßen die KiTa-Eltern zur Wahl des neuen Elternbeirates um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum.



Am **02., 09. und 30. Oktober** haben wir im Rahmen der StelKo (Ev.

Familienbildungswerk) eine Zusage für unsere Kleinsten erhalten.

Unter dem Motto **Musikzwerge** können die Eltern der 2- und 3-jährigen Kinder sich und ihr Kind zu den Nachmittagen anmelden.

Die Interessensabfrage startet ab 01. September über die KiTa-Leitung.

Am Mittwoch, den **12. November** feiern wir wieder gemeinsam mit der Matthias-Claudius-Schule das **Martinsfest**. Die KiTa schließt an diesem Tag um 14:00 Uhr.



Ständige Termine

Montags

13.30 Uhr Fußballtraining in der Sporthalle der MCS (nach Absprache)

Dienstags

Godly Play (Vorentdecker und Entdecker) mit Herrn Weber-Ritzkowsky

Donnerstags

Chor für die Vorentdecker und Entdecker mit Frau Lampalzer-Omar

Freitags

Entdeckergruppe (ab Januar)/ Wochenschluss mit Herrn Weber-Ritzkowsky

4x im Jahr - Themenbezogene Spielzeugwoche

Schließzeiten 2025

12.11. ab 14.00 Uhr Martinsfest

08.12. ab 13.30 Uhr Teamcoaching

ab 24.12. Winterschließzeit

Achtung! Winterschließzeit bis einschließlich 02.01.26

Bitte beachten!

Der Mitarbeiterausflug ist noch nicht terminiert.

Kinder Gottesdienst



Die nächsten Termine sind am:

28. September

26. Oktober

16. November

um 11:30 Uhr

in der Waldkirche Linnep



Info: Pfarrer Matthias Weber-Rückowsky
Telefon: 02102 20789-12
weber-ruckowsky@kita.de

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Imbiss in den Kirchsaal ein.



Erntedankgottesdienst

Am 5. Oktober um 10 Uhr feiern wir das Erntedankfest in einem Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) in unserer Waldkirche. Im Anschluss findet unser Kirchencafé statt.

Erntegaben können bis Samstag, 4. Oktober im Gemeindezentrum abgegeben werden.

Adventssingen

Auch in diesem Jahr werden wir an einigen Adventssonntagen um 18 Uhr vor dem Gemeindezentrum *Am Ehrkamper Bruch* Adventslieder singen.

Es ist dann wieder Zeit zum Treffen und Reden, für ein heißes oder kaltes Getränk und einen kleinen Imbiss. So kann man allein oder mit der Familie am Abend des Adventssonntags das Wochenende gemeinsam beschließen.

Sonntag, 30. November

Sonntag, 7. Dezember

(so kurz nach Nikolaus besonders mit Kindern)

Sonntag, 14. Dezember



Seniorenadvent

Am *Samstag, den 06. Dezember* sind alle Gemeindeglieder ab dem 70. Lebensjahr herzlich in unser Gemeindezentrum eingeladen.

Die Einladungen dazu werden auf dem Postweg verschickt. Sollten Sie zu der genannten Gruppe gehören und aufgrund eines Fehlers keine Einladung erhalten, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro (02102-207690).



Entstehung der Evangelischen Kirchengemeinde Linnep

Als ich 2019 nach Linnep kam, habe ich mich gefragt, wie es eigentlich zu dem Namen „Linnep“ kommt. Und in der Tat hat der Name Linnep sehr viel mit dem Schloss Linnep zu tun. Aber der Reihe nach...

Als ich als Vikar „Rheinische Kirchengeschichte“ studierte, begannen die einschlägigen Lehrbücher hierzu immer mit dem Satz: „Luther war niemals im Rheinland.“ Um eine grobe historische Einordnung Martin Luthers zu geben: Luther hat 1517 aller Wahrscheinlichkeit nach seine 95 Thesen zwar nicht an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg genagelt, dennoch gilt dieser 31. Oktober 1517 als Startdatum der Reformation. Seine Hauptschriften zur Reformation hat Luther dann 1522 geschrieben, und mit der von seinem Schüler und Kollegen Melanchthon verfassten Confessio Augustana hat die evangelische Seite seit 1530 ein eigenes Bekenntnis. Luther selbst starb 1546 und war, wie schon erwähnt, nie im Rheinland. Dennoch gab es hier Reformationsversuche, bei denen z. B. Adolf Clarenbach 1529 als Ketzer in Köln verbrannt wurde. Aber all das geschah fernab vom Landstrich, der heute Linnep heißt.

Zu Luthers Zeiten regierte auf Haus Linnep Gumprecht IV., Graf von Neuenahr. Er starb 1555 jung und hinterließ den 1551 geborenen Sohn Adolf sowie dessen jüngere Schwester Magdalena. Die Witwe konnte den umfangreichen Besitz (Hohenlimburg, Wülfrath und Alpen) nicht allein bewirtschaften, und so wurde der Vetter ihres verstorbenen Mannes, Hermann von Neuenahr-Bedburg, zum Verwalter und Vormund der Kinder bestellt.

Dieser Hermann von Neuenahr-Bedburg war ein Schwager des bekannten Erzbischofs Hermann von Wied, der als Kölner Bischof die Reformation in Köln fast durchgesetzt hatte, jedoch vorher besiegt und abgesetzt wurde. Um es kurz zu sagen: Hermann von Neuenahr-Bedburg war ein so eindeutiger Förderer des calvinistischen Glaubensbekenntnisses, dass der päpstliche Nuntius, Bartolomäus Graf von Portia, ihn als den gefährlichsten Häretiker Deutschlands bezeichnete. Hermann von Neuenahr-Bedburg sorgte für die Erziehung des kleinen Adolf auf Schloss Linnep und versorgte die Wülfrather Gemeinde mit evangelischen Predigern. Diese sind wohl auch nach Schloss Linnep gekommen. Es ist daher zu vermuten, dass es spätestens seit dem Jahr 1555 evangelische Gottesdienste und damit auch eine evangelische Gemeinde auf Schloss Linnep gab.

Als der kleine Adolf dann erwachsen wurde und Schloss Linnep erbte, tat er sich als Soldat für den evangelischen Glauben im Kampf gegen die Katholiken hervor und befestigte auf eigene Kosten die Stadt Jülich. Damit hat er sich leider finanziell total übernommen. Generell war er weniger an seinen Besitzungen als am Kampf interessiert. So ist er auch folgerichtig bei Experimenten mit Schießpulver in die Luft geflogen. Vorher hatte er aber 1584 Schloss Linnep mit seinen Besitzungen an den Obristen Christoffel von Isselstein, einen Verfechter des Calvinismus, übergeben. Die Gemeinde in Linnep wuchs, traf sich immer noch auf dem Schloss und war ab 1611 auf Synoden vertreten.

1609 entbrannte dann der Erbfolgestreit um die Besitzungen des letzten Herzogs der Grafschaft Kleve-Jülich-Berg, Johann Wilhelm I., der kinderlos starb. Sowohl die evangelischen Preußen als auch die eher katholischen Grafen von Pfalz-Neuenburg bewarben sich um das Erbe. Dieser Erbfolgestreit ging relativ unbeeindruckt vom Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) weiter.

Tragisch für die Gemeinde Linnep war eine Regelung des Westfälischen Friedens 1648, dass nur die Gemeinden, die eine eigene Kirche hatten, unter dem Schutz des Friedens standen. Genau die fehlte der Gemeinde Lin-

nep, da man sich ja im Privaten, im Schloss traf.

Der katholische Pfarrer von Mintard mit seiner Kirche St. Laurentius war sehr an den Gebühren der Menschen interessiert, die für Taufe, Trauung und Beerdigung zu zahlen waren und sorgte so dafür, dass die Gemeinde Linnep schließlich entweder im Untergrund lebte oder sich nach Homberg oder Kettwig orientierte. Denn in dieser Zeit hatten in dem Teil „Berg“ die katholisch orientierten Pfalz-Neuenburger das Sagen.

Erst das Eingreifen des Kurfürsten Joachim von Brandenburg bewirkte schließlich 1572, dass die Gemeinde sich wieder offen treffen konnte. Der Schlossherr auf Haus Linnep, Vincent Schott von Isselstein, Nachfahr des Christoffel von Isselstein und ebenso calvinistisch wie er, verdiente sein „Brötchen“ als preußischer Rittmeister und hatte von daher einen guten Draht zum Kurfürsten Joachim. Kurz: Er schenkte der Gemeinde Linnep 1683 seine Reitbahn vor dem Schloss zum Bau einer Kirche.

Die Gemeinde hatte nach einer Kollektenreise die nötigen Mittel und nun auch das Land. Schon ein Jahr vor der Übertragung des Landes wurde mit dem Kirchbau begonnen, und gleich auf der Baustelle Gottesdienste

gefeiert. Ende 1682 wurde der Kirchbau durch die pfalz-neuenburgische Regierung unterbrochen, um vom Kurfürsten Joachim eine Unterschrift in einer ganz anderen Sache zu erzwingen. Der Bau ruhte, die Gottesdienste im Rohbau gingen weiter. Als 1683 das Land übereignet war und der Weiterbau begann, wurde am 28.12.1683 mit Hermann Kückels das erste Gemeindeglied in der Linneper Kirche beerdigt.

Jener Hermann Kückels war zu Lebzeiten, in der Zeit der Unterdrückung, eine Stütze der Linneper Gemeinde

und hatte mit anderen die Aufnahme Linneps in die bergische Synode erwirkt. Er bleibt der Gemeinde mit seiner letzten Ruhestätte in der Kirche im wahrsten Sinne bis heute erhalten.

1684 war die Waldkirche dann fertig, auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt schon zwei Jahre in Gebrauch war. Sie ist von ihrem Baubeginn her der zweitälteste reformierte Kirchenbau im Rheinland. Älter ist nur die Stadtkirche in Ratingen, mit deren Bau aus politischen Gründen bereits 12 Jahre vorher begonnen werden konnte.



Auch Ihr Gemeindebrief

Wir suchen Mitstreiter, die am Inhalt unseres Gemeindebriefes mitarbeiten möchten. Gerade, wenn es um Themen geht, die uns alle bewegen, ist unser Gemeindebrief ein gutes Forum, das viele in Linnep (Breitscheid, Selbeck, Mintard) erreicht. Viermal im Jahr erscheint der Gemeindebrief und Sie können ganz gemütlich Ihren Artikel zu Hause schreiben. Selbstverständlich wären Sie auch an der Planungskonferenz für jeden Gemeindebrief beteiligt, in der auch die anstehenden Themen besprochen werden.

Lust bekommen?

Gemeindebriefverteilung

Alle drei Monate müssen Hunderte von Gemeindebriefen zu den Häusern gebracht werden, in denen Gemeindeglieder wohnen. Müssten alle diese Briefe mit der Post verschickt werden, so würde das viel Geld kosten - Geld, das lieber in andere Aufgaben fließen soll.

Viele Verteiler machen diese Arbeit, jeweils in einer Straße oder in einem kleinen Bezirk. Können Sie sich vorstellen, mit ein oder zwei Abendspaziergängen einen Teil dieser Aufgabe zu erledigen?



Für folgende Straßen brauchen wir noch Hilfe:

- Bauordenweg (ca. 13 Hefte)
- Hantenweg (ca. 18 Hefte)
- Mintarder Dorfstraße (ca. 28 Hefte)
- Mintarder Höfe (ca. 4 Hefte)
- Sachsensiedlung (ca. 4 Hefte)
- Schaumbeckstraße (ca. 7 Hefte)
- Stockweg MH ab Haus-Nr. 36 (ca. 36 Hefte)

Zeitliche Beanspruchung:

Vier mal im Jahr ein Gang von 20 bis 50 Minuten, je nach Größe des Bezirks.

Es wäre schön, wenn Sie sich auf diese Aufgabe möglichst längerfristig einlassen können.

Auch Reserveverteiler wären willkommen, die auf Anfrage in einem Bezirk einspringen, wenn der oder die zuständige Person krank oder in Urlaub ist.

Bei Interesse am Mitwirken als Autor oder Verteiler wenden Sie sich gerne an Frau Preisler (Tel.: 02102-207690 oder Mail: gemeindebuero.linnep@ekir.de)



Wissen Sie schon...,

dass wir in unserer Kirchengemeinde seit über 25 Jahren einen Weltladen haben?

Er ist nach dem Gottesdienst am Sonntag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr für alle Gemeindeglieder, aber auch für Nichtgemeindeglieder, im Kirchsaal neben der Waldkirche geöffnet.

Viele faire Produkte können Sie dort erwerben:

Kaffee, Tee, Reis, Zucker, viele Sorten Schokolade, Honig, Wein, aber auch Hefete, Bücher, Aktenordner, Grußkarten, Geschenkpapier – also ein reichhaltiges Sortiment.

Wir wollen helfen, dass es auch im Globalen Süden etwas gerechter zugeht. Die Menschen, mit denen der Weltladen zusammenarbeitet, erhalten einen fairen Lohn, sodass sie von ihrer Arbeit leben können und sich nicht auf den Weg in die „reichen“ Länder, also z.B. nach Europa, machen müssen.

Mit unserem Weltladen fördern wir sogar doppelt: Von den Erlösen unseres Linneper Weltladens unterstützen wir außerdem ein Projekt in Mali. Mit dem Geld wird der Bau von Schulen gefördert, Gesundheitszentren aufgebaut und Materialien für Schulkinder beschafft. Ein „Tropfen auf den heißen Stein“? Vielleicht. Aber doch eine wirksame Hilfe – und jedenfalls besser, als nur auf die Missstände in diesem Land hinzuweisen.

Kommen Sie doch einmal zu uns! Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Weltladen freuen sich auf Ihren Besuch.





„Die guten Hirten von Bethlehem“

Auf meiner Suche nach einem schönen Krippenspiel für die Kinderweihnacht an Heiligabend bin ich bei Andreas Hantke und seiner Komposition „Die guten Hirten von Bethlehem“ fündig geworden.

Ich freue mich darauf, diese Lieder mit der KiTa Linnep und dem Kinderchor einzüben.

Hast du auch Lust mitzumachen?

Dann komm freitags um 15:15 Uhr ins Gemeindezentrum.





Theaterprojekt

Gesucht sind: „Die mutigen Sechs“ nach dem gleichnamigen Theaterstück von Claudia Kumpfe.

Marie möchte unbedingt zu einer Sportlerclique den Zugang finden, diese fordern allerdings als Bedingung, sie müsse ihre beste Freundin mobben, um aufgenommen zu werden. Natürlich wird die beste Freundin eingeweicht und das Mobben findet nur zum Schein statt. Als der Schwindel auffliegt, beschließt die Sportlerclique allerdings, von nun an Marie und ihre Freundin zu mobben und das Unheil nimmt seinen Lauf.

Ich freue mich über Teenager im Alter von 10-14 Jahren, die donnerstags um 17 Uhr Zeit und Lust zum Theater spielen haben.

Anmeldung bitte bei Christine Lampalzer-Omar, 0151 62791727



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. Wer wird Torschützenkönig?



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hülle-benjamin.de

schönste Zeitschrift



Burn-out-Prophylaxe: Die Feldenkrais-Methode



Als ich einer Freundin, die einen schwer kranken Mann hat, neulich signalisierte: „Ich bin da, wenn du jemanden zum Reden brauchst“, bedankte sie sich und wünschte sich eine Feldenkraisstunde.

Ja, dachte ich, das hat mir auch immer geholfen, wenn es schwierig wurde: Zuerst dafür zu sorgen, dass es meinem Körper gut geht, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, was ich brauche, um mehr Leichtigkeit zu finden.

Die Feldenkrais-Methode wurde von dem Physiker Dr. Moshé Feldenkrais (1904–1984) entwickelt und wird meiner Meinung nach in unserer heutigen, reizüberfluteten Welt mehr denn je benötigt, um das Nervensystem zu beruhigen und schmerzfrei zu werden. Das Besondere an dieser Methode ist, dass sie sich konsequent an den Stärken eines Menschen orientiert und immer wieder Fragen zum Körperbewusstsein stellt, sowie die Frage: Können Sie es sich leisten, einmal nichts zu leisten?

Wir treffen uns immer mittwochs um 17 Uhr im Gemeindezentrum.

Christine Lampalzer-Omar

015162791727

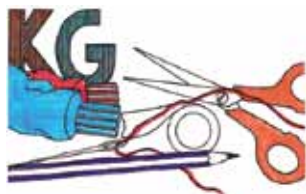
Gemeindestammtisch

Für alle Erwachsenen, die über Gott und die Welt reden möchten.

Manche kommen jedes Mal, manche nur ab und zu – immer gibt es ein lockeres Beisammensein und rege Unterhaltungen. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.



Die neuen Termine für unseren Gemeindestammtisch sind am
26. September & 31. Oktober & 28. November (Grünkohlessen)
jeweils ab 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.



Kreative Gemeinde

Die kreativen Geister unserer Gemeinde treffen sich zum Basteln und fröhlichen Beisammensein.

In geselliger Runde beschäftigen wir uns mit Bastelarbeiten für Gemeindefeste, Seniorenfeiern und zur Verschönerung des Gemeindezentrums.

Während der handwerklichen Tätigkeiten stärken wir uns mit Kaffee und Tee. Für nette Gespräche ist dabei immer Gelegenheit.

Wir treffen uns, von Januar bis November, jeden 4. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Herzliche Einladung an alle, die Freude am Singen haben!



Der Linneper Chor freut sich über zwei neue Mitglieder und möchte weiter wachsen.

Wir treffen uns immer mittwochs um 19 Uhr und singen alte und neue, fröhliche und meditative Lieder.

Eine kleine Kostprobe soll es am 21.9. im Gottesdienst in der Waldkirche geben.

Christine Lampalzer-Omar 015162791727

Am Dienstag, 8. Juli, besuchte Präses Dr. Thorsten Latzel bei seiner diesjährigen Sommertour „Stippvisite“ unseren Kirchenkreis. Sein Tag begann mit einer Begrüßung in der Superintendentur in Mettmann, von wo aus er mit Superintendent Rainer Kaspers und André Carouge, Koordinator der Notfallseelsorge, zunächst zur Kreisleitstelle aufbrach. Dort erfuhr er viel darüber, wie die verschiedenen Stellen innerhalb der Kreisleitstelle zusammenarbeiten und welchen Stellenwert die Notfallseelsorge innerhalb dieses Gefüges hat.

Von dort aus ging es weiter zur Tafel nach Mettmann. Dort begrüßte Thorsten Latzel die vielen jungen Menschen, die sich gerade im Rahmen der letzten Tage vor den Sommerferien dort mit Praktikumstagen engagierten. Zudem kam er mit vielen Ehrenamtlichen ins Gespräch, die die Waren verräumen und den Kund*innen einpacken. Auch Bastian Pallmeier (Geschäftsführer der Diakonie im Kirchenkreis) und Moritz Klees (zuständig für Gesundheit, Soziales und Integration bei der Diakonie im Kirchenkreis) begrüßten den Präses und erklärten ihm die Strukturen und Besonderheiten der Mettmanner Tafel, die derzeit noch in einer aufgegebenen Kirche untergebracht ist.

Das Gespräch setzten sie später im „Kaufhaus der Mettmanner“ fort, einem ebenfalls von der Diakonie betriebenen Sozialkaufhaus. Der Präses zeigte sich vom großen haupt- wie ehrenamtlichen Engagement sehr beeindruckt – und wurde beinahe in die Mitarbeiterschaft aufgenommen, als er direkt eine Anfrage entgegennahm, ob das Kaufhaus auch Zweiräder annehme.

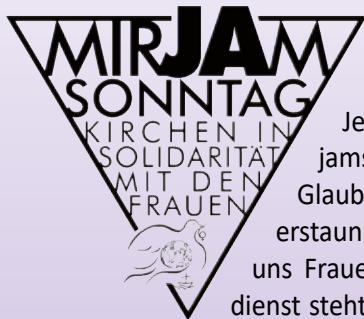
Später am Nachmittag ging es im Norden des Kirchenkreises weiter: Die AG 60+ in Ratingen-Lintorf und das Café.Komm in Düsseldorf-Angermund erwarteten das Oberhaupt unserer Landeskirche. Zwischen Waffeln und anregenden Gesprächen blieb auch Zeit, das Rad, mit dem Senior*innen durch den Ort gefahren werden, auszuprobieren oder mit Straßenmalkreide zu malen, was dem Präses sichtlich Freude bereitete.

Zum Abschluss des Tages gab es einen Gottesdienst in der Waldkirche Linnep, in dessen Verlauf Dr. Thorsten Latzel eine Andacht über das Thema „Hoffnung“ hielt. Sein Fazit „Das Lesen der heiligen Schrift gefährdet unsere Hoffnungslosigkeit“ nahmen viele der Besucher*innen mit auf den Weg in den Abend.

Sara Schäfer

Öffentlichkeitsreferat des KK Düsseldorf-Mettmann





Herzliche Einladung zum Mirjamgottesdienst

Jedes Jahr feiern evangelische Christen den Mirjamsonntag, um die Bedeutung von Frauen im Glauben zu würdigen. Und es ist manchmal wirklich erstaunlich, wie nah die Bibel an Themen ist, die auch uns Frauen heute beschäftigen. Der diesjährige Gottesdienst steht unter dem Motto **„Zu kurz gekommen“**. Die Geschichte der Schwestern Lea und Rahel behandelt so aktuelle Themen wie Konkurrenz unter Frauen, Kind und Karriere oder Unfruchtbarkeit. Das Vorbereitungsteam in Zusammenarbeit mit Prädikantin Christiane Nasser freut sich auf Ihren Besuch. Der Gottesdienst findet statt am **21. September 2025 um 11.15 Uhr** in der Christuskirche in Homberg. Dieser Gottesdienst ist ein Gemeinschaftsprojekt der drei Gemeinden Linnepe, Hösel und Homberg.

*Werden Sie Teil unserer
zufriedenen Kundschaft*

und freuen Sie sich über eine
sorgenfreie und reibungslose
Vermarktung Ihrer Immobilie.

Marcus Schulze

Ihr Immobilienmakler für Ratingen und Umgebung

m² Immobilien Ratingen

Mülheimer Str. 94 - 40882 Ratingen

Tel. 02102 / 889 55 44

ms@m-quadrat-immobilien.de

m-quadrat-immobilien.de/ratingen





**Sonntag den 14. September 2025,
17:00 Uhr**

**Flötenensemble Linnepe:
Don Quijote und andere Abenteuer**

Das Flötenensemble der Gemeinde spielt wieder ein Konzert in der Waldkirche. Unter anderem werden wir Rosinante und dem Esel Sancho Pansas begegnen, die Georg Philipp Telemann in der Geschichte von Don Quijote vertont hat. Darüber hinaus erklingen höfische Tanzsätze (darunter ein Pferdeballett) sowie Originale und Arrangements für Blockflöten von William Byrd, Johann Sebastian Bach sowie Ola

Gjeilo und Sören Sieg, der ein weiteres Huftier musikalisch beschreibt. Außer den verschiedensten Blockflöten sind auch die Pfeifen der Schuke-Orgel zu hören, gespielt von unserer Kantordin Christine Lampalzer-Omar.

Sonntag den 12. Oktober 2025, 17:00 Uhr

Tom Daun:

Der Klang des Nordwinds – Harfenmusik zu Ehren des König David

Eine alte jüdische Sage erzählt, dass König David über seinem Bett eine Harfe befestigt hatte. Nachts, wenn der Nordwind wehte und über die Saiten strich, erwachte der König von dem wundersamen Geräusch und studierte bis zum Morgengrauen die Tora.

„Kinnor“ – so lautet das hebräische Wort für Davids Saiteninstrument. In seiner Bibelübersetzung machte Martin Luther daraus eine Harfe. Seitdem gilt sie sowohl in der jüdischen als auch der christlichen Tradition als das Instrument des biblischen Königs.

Tom Daun präsentiert neben geistlichen Melodien zu Ehren Davids Klän-

ge der sefardischen Juden und der Klezmer-Tradition, Musik des jüdischen Barockmeisters Salomone Rossi und hebräische Hymnen. Auszüge aus der „Musikalischen Seelenwanderung“, einer Erzählung des ostjüdischen Dichters Isaac Leib Perez, ergänzen das stimmungsvolle Programm.



©Frank-Reimann

Sonntag den 16. November 2025, 17:00 Uhr

Duo Kirchhof:

Tänze und Fantasien für Laute und Viola da Gamba



©Atelier Zabel

Das Alte Europa war geprägt von einer feinen, subtilen, fröhlichen und tänzerischen Musik auf sehr zarten Instrumenten, der Laute und der Viola da Gamba. Man hörte diese Musik in Kirchen, an Höfen, in privaten Räumen und im Freien. Auch in der Natur hat man sehr gerne musiziert. Eine wichtige Rolle spielte dabei auch der Tanz. Fahrende Musiker zogen durch ganz Europa und haben überall die Menschen mit ihrer Musik erfreut.

Lutz Kirchhof, Laute und Martina Kirchhof, Viola da Gamba konzertieren seit 1996 gemeinsam und waren 2022 schon einmal in der Waldkirche zu Gast.

*Wir laden herzlich ein.
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang*

Reise in den Kongo: Berichte

Unsere Reise in den Kongo vom 23.1. bis 7.2.2025

war ein Highlight der Partnerschaft.

Hier einige Eindrücke von Mitgliedern der Delegation.

Emmanuel Boango:

Die legendäre Gastfreundschaft der Kongolesen war bei unserem Besuch (...) wieder da. Als wir (...) ankamen, legten Frauen und junge Leute Stoffe auf der Straße (...) aus. (...) Im Hafen wurden wir mit Gesang und Trommeln begrüßt und auf dem Weg zur Kirche (...) konnte man freudige Schreie hören.

Marc Walsleben:

Als Erzieher war ich gespannt, wie Kinder dort leben, lernen – und ob sie überhaupt spielen dürfen. Mit einer Gruppe von Kindern spielten wir. Sie lachten, sangen und bewegten sich mit Freude und Energie. (...) Das Lachen der Kinder ist nur ein Teil der Realität. (...) Viele Kinder tragen früh Verantwortung. (...) Ich traf viele junge Menschen, die zwar Träume hatten, aber keine Wege.

Matthias Schmidt:

Auf unserer Reise (...) begegneten uns viele Herausforderungen, insbesondere auf den oft beschwerlichen Wegen. Vor jedem Aufbruch hielten wir inne. Unsere Begleiter priesen Gott und beteten für eine sichere Reise. Ein Höhepunkt unserer Reise war der Sonntagsgottesdienst in Ingende (...) weil er (...) ein wahrhaftiges Fest für viele Menschen war. (...) Ich lud die Kinder und Mütter mit ihren Kleinkindern ein, (...) gesegnet zu werden.

Frank Wächtershäuser:

Bosékela traf ich zum ersten Mal 2016. Damals besuchten wir (ihren Mann) Petrus in seinem Haus. Die „mondele“, die Weißen, gehen zu einem Pygmäen! Bosékela gab uns nicht die Hand, (...) senkte den Kopf und blickte auf den Boden, (... denn) sie ist Afrikanerin, gehört zu den Pygmäen und ist eine Frau. Jetzt trafen wir eine ganz andere Frau wieder! Die erfolgreiche Garten- und Feldarbeit mit ihrem Mann hatte ihr Selbstbewusstsein gegeben. Als wir sie trafen, war alle Scheu verschwunden. Das sind (...) Begegnungen, die uns zeigen, dass sich auch im Verhältnis zwischen Pygmäen und Bantus vor Ort etwas verändert hat.



Frieden im Kongo?

Der Krieg im Kongo trifft vor allem die Kivu-Provinzen im Osten, über 1000 km Luftlinie von unseren Partnergemeinden entfernt. Aber der Konflikt schwächt seit 30 Jahren das ganze Land. Safari Kanyema und Laurent Kabuyaya stammen beide aus dem Kivu. Jetzt gibt es ein Friedensabkommen, das Ende Juli von den Präsidenten der DR Kongo und Ruanda unterzeichnet werden soll – ein erster Schritt zu einem nachhaltigen Frieden?

Am 27.6.2025 unterzeichneten in Washington die Außenminister*innen von Ruanda und der DR Kongo ein Friedensabkommen. Es soll einen 30-jährigen Krieg beenden, der 1994 nach dem Völkermord an fast einer Million Tutsi in Ruanda begann. Mit ihren Waffen (!) waren die Hutus in den Ostkongo abgezogen, hatten dort ihre Terrorherrschaft fortgesetzt: 5 Mio. Menschen kamen durch den eingeschleppten Krieg um. „Seltene Erden“ und Coltan, das z.B. für Smartphones gebraucht wird, finanzierten den Krieg.

In friedlichen Zeiten friedliche Vorschläge zu machen ist einfach. In kriegsgerischen Zeiten klingt der Ruf nach Frieden stets paradox. Sprechen nicht alle Erfahrungen dagegen? Doch dieser fatalen Fortschreibungs-Logik gilt es zu entkommen! Wie kann es in schlimmen Zeiten gelingen, dass die Sehnsucht nach Frieden nicht zu einer hohlen Phrase verkommt? Ich wünsche mir ehrlich, dass der Friedensschluss ein Auftakt zu mehr Frieden im Ostkongo



200 Kinder in einer Schulklasse: In den Machtspielen gehen die Bedürfnisse der kleinen Leute oft unter

ist. Meine Hoffnung darauf ist stärker als meine Skepsis.

Nachrichten:

Der Vertrag von Laurent Kabuyaya in Mbandaka wurde bis 2028 verlängert. Laurent hat studiert und hilft der CDCC dabei, Regeln für eine transparente Haushaltsführung einzuüben.

Die Frauenbeauftragte Rev. Jeanine Bodjimbe Etudji sollte uns im Juli besuchen, um ein Frauenprojekt zu besprechen, bekam aber kein Visum. So müssen wir alles, was zu Fahrrädern (Itotela), zu Seifenherstellung und Brillen (Itotela und Ingende) geplant war, schriftlich vereinbaren.

Frank Wächtershäuser

Partnerschaft Ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Kirchenkreise Longa/Dianga der CDCC
Informationen: Pfr i.R. F. Wächtershäuser • Tel: 02102-35961 • frank.waechtershaeuser@t-online.de
Spenden: Kirchenkreis Mettmann • Stichwort „Kongo“
KD-Bank • IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 • BIC: GENODED1DKD



Bestattungen Kleinrahm



Dem Leben einen würdigen Abschluss geben.

**alle Erledigungen
alle Bestattungsarten
individuell nach ihren Wünschen**

40885 Ratingen - Am Heck 2

02102 ☎ 36462

www.bestattungen-kleinrahm.de

**Ihr Partner für Sauberkeit
und Frische seit 20 Jahren.**

GDS
Gebäudereinigung



Glasreinigung
Glasüberdachungen
Wintergärten
Solaranlagen
Fassadenreinigung

02102/71 45 99-0
Info@gds-ratingen.de
www.gds-ratingen.de

Liebe Leser unseres Homepage - Gemeindebriefes,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Homepage-Ausgabe unseres Gemeindebriefes auf alle persönlichen Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen zum
Geburtstag

Liebe Leser unseres Homepage - Gemeindebriefes,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Homepage-Ausgabe unseres Gemeindebriefes auf alle persönlichen Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis



14. Ratinger Orgelnacht bei Wein und Kerzenschein

Freitag 7. November 2025 ab 19 Uhr

Evangelische Stadtkirche Ratingen
(Lintorfer Straße 18)

Eintritt frei - Kollekte

Ständige Termine - Änderungen vorbehalten!

Tagesstätte für Kinder Leitung: Heike Zimmermann	montags - freitags 07.00 - 16.00 Uhr		
Schulgottesdienste	MCS-Breitscheid, Do 08.30 Uhr GGs-Oemberg, j. 4. Di/Monat		Gemeindezentrum Kath. Kirche Selbeck
Konfirmandenunterricht	dienstags	16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindezentrum
Kreative Gemeinde -Basteln und Handarbeiten- Leitung: Gertrud Mester	jeden 4. Mittwoch im Monat	14.30 - 16.30 Uhr	Gemeindezentrum
Gemeindestammtisch	jeden letzten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr		Gemeindezentrum
Feldenkrais für Erwachsene	mittwochs	17.00 - 18.00 Uhr	Gemeindezentrum
Linneper Chor Leitung: Christine Lampalzer-Omar	mittwochs	19.00 - 20.30 Uhr	Gemeindezentrum
Linneper Kinderchor Leitung: Christine Lampalzer-Omar	freitags	15.15 - 16.00 Uhr	Gemeindezentrum
Linneper Jugendchor Leitung: Christine Lampalzer-Omar	dienstags	alle 14 Tage 16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindezentrum
Flötenensemble Linneper Leitung: Jürgen Windeler	dienstags	nach Vereinbarung	Gemeindezentrum
Weltladen Leitung: Gisela Wengenroth	jeden Sonntag nach dem Gottesdienst		Kirchsaal





Haus am Turm, Angerstr. 11, 40878 Ratingen
Tel. 02102 / 10 91 - 0, Fax 02102 / 10 91 - 27
Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de

Geschäftsführer

Bastian Pallmeier, Bismarckstraße 39, 40822 Mettmann
Tel. 02104 / 233 53 - 73, Fax 02104 / 233 53 - 79

Ev. Familienbildungswerk

Haus am Turm
Turmstr. 10, 40878 Ratingen
Tel. 02102 / 1094 - 0

Diakoniestation

Pflege zu Hause
Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 02102 / 10 91 44
Mail: diakoniestation-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de

Berufs- und Beschäftigungsförderung

comp:ex Elektronikrecycling
Graf-Adolf-Str. 7-9, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 133 98 - 0

Jugendhilfe

Angerstr. 11, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 1091-0

Migrationsberatung

Migrationsberatung für Erwachsene
Maximilian-Kolbe-Platz 18b, 40880 Ratingen, Tel. 02102 / 9421511
Migrationsberatung für Jugendliche
Maximilian-Kolbe-Platz 18b, 40880 Ratingen, Tel. 02102 / 9421510

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Betreutes Wohnen, Kontakt- und Beratungsstelle
Düsseldorfer Str. 36c, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 92 91 3 - 0

Statt-Café

Graf-Adolf-Str. 7-9, 40878 Ratingen
Rauschmittelfreier Treffpunkt, Tel. 02102 / 133 98 -21/ -22

Suchthilfe und Gesundheitsförderung

Graf-Adolf-Str. -9, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 133 98-23

Wir sind für Sie da

Waldkirche Linnep, Linneper Weg 122, 40885 Ratingen-Breitscheid

Pfarrer	Matthias Weber-Ritzkowsky Am Ehrkamper Bruch 5 Tel. 02102 / 20769 - 12 matthias.weber-ritzkowsky@ekir.de
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung
Küster und Hausmeister	Udo Hilkhäusen Am Ehrkamper Bruch 1 Tel. 02102 / 20769 - 13
Gemeindebüro	Ellen Preisler Am Ehrkamper Bruch 1 Tel. 02102 / 20769 - 0 09.00 bis 12.00 Uhr gemeindebuero.linnep@ekir.de
dienstags, mittwochs, freitags	Sparkasse HRV IBAN: DE73 3345 0000 0042 2903 95
Bankverbindung (für Spenden)	Ev. Kirchengemeinde Linnep
Kontoinhaber	
Tagesstätte für Kinder 07.00 - 16.00 Uhr	Heike Zimmermann Am Ehrkamper Bruch 3 Tel. 02102 / 20769 - 14 kita.linnep@ekir.de
3. Kita-Gruppe	Alte Kölner Str. 53, Tel. 02102 / 7398339
Kirchenmusik & Jugend	Christine Lampalzer-Omar Tel. 0151 / 62791727 christine.lampalzer-omar@ekir.de
Flötenensemble Linnep	Jürgen Windeler, Tel. 02102 / 1036990
Kreative Gemeinde	Gertrud Mester, Tel. 02054 / 83049
Weltladen	Gisela Wengenroth, Tel. 02054 / 6678
Friedhofsverwaltung Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg Lortzingstraße 7 • 42549 Velbert	Antje Hoffmann Tel. 02104 / 9701 - 141 evangelischer-friedhof@ekir.de www.evangelischer-friedhof.de
Friedhofsgärtner	Andreas Oing, Tel. 0172 / 4451206



September

07. Sep	12. Sonntag nach Trinitatis mit anssl. Kirchencafé	Kaspers
14. Sep	13. Sonntag nach Trinitatis - <i>Kanzeltausch</i>	Lavista
21. Sep	14. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Linnepe - Gottesdienst mit Taufen Mirjam-Gottesdienst 11.15 Uhr Homberg - Christuskirche	Weber-Ritzkowsky Nasser
28. Sep	15. Sonntag nach Trinitatis 11.30 Uhr Kindergottesdienst	Weber-Ritzkowsky Team

Oktober

05. Okt	16. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank Gottesdienst mit Abendmahl - anssl. Kirchencafé Erntegaben können bis Samstag, 04.10. im GZ abgegeben werden.	Weber-Ritzkowsky
12. Okt	17. Sonntag nach Trinitatis - <i>Kanzeltausch</i>	Lavista
19. Okt	18. Sonntag nach Trinitatis	Weber-Ritzkowsky
26. Okt	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen 11.30 Uhr Kindergottesdienst	Weber-Ritzkowsky Team
31. Okt	Reformationstag 18.00 Uhr - Adolf-Clarenbach-Kirche in Hösel	Lavista

November

02. Nov	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl - anssl. Kirchencafé	Weber-Ritzkowsky
09. Nov	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres - <i>Kanzeltausch</i>	Pohl
16. Nov	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Weber-Ritzkowsky
23. Nov	Letzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Weber-Ritzkowsky
30. Nov	1. Sonntag im Advent 11.30 Uhr Kindergottesdienst	Weber-Ritzkowsky Team

Dezember

07. Dez	2. Sonntag im Advent Gottesdienst mit Abendmahl - anssl. Kirchencafé	Weber-Ritzkowsky
---------	---	------------------

-Änderungen vorbehalten-